

## Die Angebote auf einen Blick

- **Info-Veranstaltungen**  
 Mehrfach wöchentlich von Selbsthilfegruppen aus der Großregion (z.B. AA, Freundeskreis, Guttempler, Kreuzbund, Blaues Kreuz)
- **Gesprächskreis**  
 Selbsthilfe (als Angebot für interessierte Patienten und Patientinnen unter therapeutischer Anleitung)
- **Therapiebegleitende klinische Sozialberatung**  
 Beratung und Unterstützung in der Planung und Organisation der individuellen Nachsorge und Einbindung in die Selbsthilfe am Wohnort durch den Sozialberater
- **Helfertag**  
 Einmal im Jahr ein Dankeschön-Workshop mit Diskussion über die Zusammenarbeit mit allen unterstützenden Selbsthilfegruppen in den Kliniken Wied
- **Selbsthilfe-Fachtag**  
 Alle 2 Jahre als themenspezifisches Angebot für Mitglieder von Selbsthilfegruppen und aktuelle PatientInnen sowie interessierte Fachleute
- **Vorträge und Arbeitsgruppen**  
 Für Selbsthilfegruppen durch *therapeutische und ärztliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen der Kliniken Wied* vor Ort (auf Anfrage)
- **Förderverein Respekt e.V.**  
 Unterstützung von Selbsthilfe durch den Förderverein (gemeinnütziger Verein) Ansprechpartner: Vorstand des Vereins

## Informationen

### Kontakt

**Kliniken Wied**  
 Mühlental · 57629 Wied  
 Fon 02662/806-0  
 Fax 02662/806-166  
 info@kliniken-wied.de  
 www.kliniken-wied.de



### Ansprechpartner

**Selbsthilfebeauftragte MitarbeiterInnen  
 der Häuser in Wied und Steimel**

Kliniken Wied  
 in Wied



Kliniken Wied  
 in Steimel



Stand: 03/2014



## Eine Information der Kliniken Wied **Selbsthilfegruppen in den Kliniken Wied**

Ein wichtiger Baustein für den  
 Behandlungserfolg

## Selbsthilfegruppen in den Kliniken Wied

### Allgemein

In unseren beiden Häusern in Wied und in Steimel behandeln die Kliniken Wied seit 1974 alkohol-, medikamenten- und drogenabhängige Patienten nach einem integrativen Modell. Als bundesweit etablierte Einrichtung der medizinischen Rehabilitation genießen wir den Ruf einer leistungsfähigen und an nachhaltigen Erfolgen interessierten Institution. Dies heißt auch, dass wir zur Sicherung des Behandlungserfolgs und Unterstützung unserer Patientinnen und Patienten für die Zeit nach ihrer Therapie bereits während des Aufenthaltes hier bei uns hinführen zur Selbsthilfe, Mut machen sich Unterstützung zu holen und begleiten bei der Entscheidung, welche Angebote passend und hilfreich sein können im Einzelfall.

### Die Zeit nach der Therapie

Das in der Behandlung gelernte und veränderte Verhalten, ein neuer und gesünderer Lebensstil im Alltag, müssen umgesetzt und gefestigt werden. Diese erste Zeit nach der Therapie gilt als schwierige Phase, in der besondere Risikosituationen und Gefährdungen des Rückfalls in Konsum und alte Gewohnheiten auftreten können. Eine notwendige Unterstützung erfahren Betroffene – neben der professionellen Nachsorge und Weiterbehandlung – vor allem vor Ort in der Selbsthilfe. Der Zugang ist niedrigschwellig, hier muss nichts erklärt werden, hier kann von den Erfahrungen anderer, ebenso Betroffener unmittelbar profitiert werden.

### Selbsthilfegruppen

Selbsthilfegruppen bieten so eine Hilfestellung. Sie sind meist von Selbstbetroffenen gegründet, also von Menschen, die gleiche Erfahrungen mit Suchtmittelabhängigkeit und ihren Auswirkungen auf ihr Leben und ihre Umgebung gemacht haben. Diese Betroffenen sind ihrerseits bereits seit längerem abstinent, geben ihre Erfahrungen an andere weiter und zeigen ihnen, dass auch die schwersten Zeiten abstinent bewältigt werden können. Diese Unterstützung durch Betroffenenkompetenz hat sich seit vielen Jahrzehnten bewährt und ist längst auch von der Fachwelt anerkannt. Die Wirksamkeit von Selbsthilfe in der Nachsorge und Rückfallvorbeugung ist immer wieder durch Studien bestätigt. Auch unsere eigenen Katamnesen (Nachuntersuchungen) weisen in diese Richtung.

### Kooperation

Die Kliniken Wied kooperieren seit vielen Jahren mit den verschiedensten Selbsthilfeorganisationen. Jede Woche finden Informationsabende unterschiedlicher Selbsthilfegruppen in unseren Häusern statt, so dass PatientInnen verschiedene Ansätze kennen lernen können. Alle zwei Jahre richten wir einen Selbsthilfefachtag aus, bei dem wir uns austauschen und den Dialog lebendig halten. In beiden Häusern kümmern sich unsere Selbsthilfebeauftragten um die Pflege des Kontakts, die Organisation intern und um die inhaltliche Beschäftigung mit dem Selbsthilfepotential für PatientInnen und MitarbeiterInnen gleichermaßen.



*„Der längste Weg beginnt  
mit dem ersten Schritt.“*

#### Webadressen von SH-Verbänden

[www.anonyme-alkoholiker.de](http://www.anonyme-alkoholiker.de)

[www.blaues-kreuz.de](http://www.blaues-kreuz.de)

[www.freundeskreise-sucht.de](http://www.freundeskreise-sucht.de)

[www.guttempler.de](http://www.guttempler.de)

[www.kreuzbund.de](http://www.kreuzbund.de)